

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2021 des Oikocredit Förderkreises (FK) Nordost e. V.

24. April 2021, die MV findet in rein digitalem Format statt
Teilnehmende: 81 im MV-Verlauf; Stimmen: max. 92 (s. Listen)

Beginn 10:00 Uhr

Nach einer vorherigen Andacht von Propst Gregor Giele aus Leipzig beginnt die MV mit einer Begrüßung durch den Vorsitzenden Marcel Langner und den ehemaligen Vorsitzenden des FK Mitteldeutschland Hans-Joachim Döring. Anschließend folgen eine Erklärung der Technik und die Durchführung von 2 Testwahlen auf der Wahlplattform Polyas.

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Protokoll der MV 2020

Der Vorsitzende eröffnet die MV und schlägt als Sitzungsleiter (SL) Matthias Gundermann vor, dieser wird einstimmig mit 83 Stimmen bestätigt.

Der SL stellt die Beschlussfähigkeit fest: Zur MV wurde mit Datum vom 24. März 2021 fristgerecht 4 Wochen vor dem heutigen Termin eingeladen. Gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 wird ausdrücklich das Abhalten rein digitaler Mitgliederversammlungen für Vereine unter den aktuellen Umständen ermöglicht. Die MV ist damit beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig mit 83 Stimmen festgestellt.

Der SL schlägt als Protokollführerin für die MV 2021 Eva Gärtner vor. Sie wird mit 74 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen gewählt.

Zum Protokoll der MV des FK Nordost vom 25. Juli 2020 gingen innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung im Herbstrundbrief 2020 und auf der Website keine Änderungswünsche ein. Damit gilt dieses als genehmigt. Auch zum Protokoll der MV des vormaligen FK Mitteldeutschland vom 18. Juli 2020 gingen keine Änderungswünsche ein. Der amtierende Vorstand bestätigte es in seiner Sitzung vom 13. April 2021.

TOP 2: Vorstandsbericht 2020, Aussprache

Der Vorsitzende berichtet auf Grundlage des Berichts im Rundbrief zur Arbeit in beiden vormaligen Förderkreisen im Jahr 2020:

- Die Fusion wurde zum 01. Oktober 2020 faktisch vollzogen, sie gilt steuerlich rückwirkend zum 01. Januar 2020.
- Zum 31. Dezember hat der FK 2.234 Mitglieder (per 01. Oktober 2020 waren es 2.229), der Anteilsbestand liegt zum 31. Dezember 2021 bei 41.978.712 Euro (per 01. Oktober waren es 41.025.424 Euro).
- Bei Oikocredit International gab es Änderungen im Management-Team. 2021 werden weitere Mitglieder ausscheiden: der Geschäftsführer Thos Gieskes sowie Petra Lenz, zuständig für Personal und Wandel.
- Die Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland in Frankfurt ist mit 4 Mitarbeiterinnen voll besetzt.
- Über die Oikocredit Stiftung Deutschland konnte eine gute Unterstützung für unsere Partner in der COVID-19-Pandemie geleistet werden.
- Die Delegation der Vertreter*innen für die internat. Generalversammlung (AGM) 2020 erfolgte durch die Vorstände, da die MVen der beiden FK aufgrund der Pandemie erst nach der AGM stattfanden. Der FK Nordost wurde durch Christiane Jenner, der FK Mitteldeutschland durch Eva Gärtner vertreten.
- Ende 2020 verstarb Hansjörg Kessler, Vorstand im FK Nordost.
- Die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit war und ist durch die Pandemie geprägt. Der FK war auf 23 Veranstaltungen vertreten, davon 12 in einem online-Format. 14 Veranstaltungen sind dem Bereich Bildungsarbeit zuzuordnen. Oikconnect Deutschland wurde auf den Weg gebracht, es gibt neue Formate, wie z. B. den Oikocredit-Podcast „Fair“.

Ausblick: „MyOikocredit“ kann für die ehemaligen Mitglieder des FK Mitteldeutschland unmittelbar nach der MV eingeführt werden. Beim Team in der Geschäftsstelle stehen Änderungen an: Die Buchhalterin Manuela Zellmann verlässt den FK zum 30. Juni 2021. Katharina Welp geht im Juni in Elternzeit, Caroline Frumert wechselt dann vom Bereich Anteils- und Mitgliederverwaltung in den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, eine Stelle für Buchhaltung und Anteils- und Mitgliederverwaltung wird neu ausgeschrieben.

TOP 3: Jahresrückblick Oikocredit International (OI), Aussprache

Der FK-Geschäftsführer Karl Hildebrandt berichtet über OI im Jahr 2020: Die COVID-19-Pandemie hat OI vor nie zuvor da gewesene Herausforderungen gestellt. Hauptziele waren 2020 die Begrenzung des Risikos und die bestmögliche Unterstützung der bestehenden Partner. Es wurden bis in den Herbst keine neuen Partner finanziert.

Zum 31. Dezember 2020 gab es 563 Partner und 58.400 Investor*innen weltweit. Zum ersten Mal weist OI einen Verlust in Höhe von 22,2 Mio. Euro auf. Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen daher für 2020 eine Dividende von 0 % vor.

Erfolge für 2020 sind, dass das Mitgliederkapital nur leicht zurückgegangen ist, die Betriebskosten (2,3 % der Bilanzsumme) unter Kontrolle bleiben und eine hohe Liquidität und starke Risikovorsorge vorliegt. Besondere Herausforderungen sind, dass es noch 69 Partner mit Zahlungsaufschüben gibt, ein erneutes Wachstum des Entwicklungsportfolios nach dem Rückgang 2020 zu erreichen und die Auswirkungen der Pandemie auf den Globalen Süden. Abschließend werden noch die genauen Zahlen, das Portfolio der Entwicklungsfinanzierung sowie die soziale und ökologische Wirkung der Internationalen Genossenschaft erläutert. In der Aussprache gibt es eine Nachfrage zur Zusammenarbeit von OI mit anderen Organisationen.

TOP 4: Jahresrechnung Förderkreis 2020, Aussprache

Die Schatzmeisterin Gesa Vögele erläutert den Jahresabschluss 2020. Die Bilanz mit Aktiva, Passiva und GuV zum 31.12.2020 liegt den Mitgliedern vor. Als Besonderheit wird noch einmal auf den Sonderposten auf der Passivseite hingewiesen, der aus einer Erbschaft für den FK Mitteldeutschland herrührt. Der Sonderposten ist keine Rücklage und erscheint daher nicht in der Darstellung der Rücklagenentwicklung. Die Rücklagen des FK betragen zum 31. Dezember 2020 220.919,13 Euro und sind damit angewachsen. Der FK erzielte 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 10.499,09 Euro, dieser wird den Rücklagen zugeführt und ist in der o. g. Summe bereits enthalten. Die Kosten des Fusionsprozesses liegen bei knapp 30.000 Euro und damit etwas höher als geplant. In der Aussprache gibt es eine Nachfrage zum Sonderposten und zur Höhe der Einsparungen durch die Fusion. Um dieses genau zu beziffern, müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden – Minderausgaben aber auch Mindereinnahmen bei den Zahlungen von OI. Bei den Verwaltungskosten wird im Vergleich zu 2020 im Jahr 2021 mit Minderausgaben in Höhe von ca. 15.000 € geplant.

TOP 5a: Bericht zur Wirtschaftsprüfung

Uwe Bauer, einer der internen Kassenprüfer, verliest das Schreiben des externen Wirtschaftsprüfers, der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, in dem der MV die Entlastung des Vorstandes empfohlen wird.

TOP 5b: Bericht zur Kassenprüfung

Hildegard Höllen verliest den Bericht der internen Kassenprüfung. Die interne Kassenprüfung schließt sich den Empfehlungen des externen Wirtschaftsprüfers an.

Hildegard Höllen stellt auf Grundlage beider Berichte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

TOP 6: Entlastung

Die MV beschließt den vorgelegten Jahresabschluss 2020 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 10.499,09 Euro sowie die ausgewiesene Ergebnis- und Rücklagenverwendung mit 81 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen. Damit ist der Jahresabschluss 2020 angenommen.

Die MV entlastet den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 mit 79 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen.

TOP 7a: Wahl der Kassenprüfer*innen

Der SL dankt den bisherigen Prüfer*innen Uwe Bauer und Hildegard Höllen. Als interne Kassenprüfer*innen für den Abschluss 2021 kandidieren Sara Feiner Solis und Uwe Bauer. Von 92 abgegebenen Stimmen erhält Uwe Bauer 85 und Sara Feiner Solis 91 Stimmen. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 7b: Bestellung des Wirtschaftsprüfers

Für die externe Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2021 bestellt die MV erneut die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, mit 78 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen.

TOP 8: Abstimmung über Beitragsregelung und Beiträge 2021

Der Vorsitzende erläutert, dass die MV laut Satzung über die Mitgliedsbeiträge befindet. Die Regelungen beider FK unterschieden sich geringfügig. Mitgliedsbeiträge werden zur Mitfinanzierung des FK gebraucht.

Der Vorstand schlägt der MV vor, im fusionierten FK die aktuelle Beitragsregelung des FK Nordost fortzuführen mit Wirksamkeit ab dem Beitragsjahr 2022:

- 16 Euro Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder, Paare und Institutionen
- Beitragsfreiheit bis zum vollendeten 25. Lebensjahr
- Beitritte im 4. Quartal: beitragsfrei im Beitrittsjahr

Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag mit 87 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Der Vorstand schlägt der MV weiterhin vor, für das Beitragsjahr 2021 die Beitragsordnungen beider vormaliger FKs wie bisher anzuwenden (bei Wegfall der Ausbildungsnachweise für U25 im vormaligen FK Mitteldeutschland). Das bedeutet 16 Euro Regelbeitrag für Mitglieder des (vormaligen) FK Nordost und 15 Euro Regelbeitrag für Mitglieder des vormaligen FK Mitteldeutschland. Die Mitglieder stimmen auch diesem Vorschlag mit 82 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen zu.

TOP 9: Haushalt 2021

Der Haushaltsplan für das Jahr 2021 wird den Mitgliedern von der Schatzmeisterin Gesa Vögele vorgestellt. Er sieht Einnahmen in Höhe von 222.490 Euro und Ausgaben in Höhe von 237.770 Euro vor. Zum Zuschuss von OI wird erläutert, dass dieser eine 14%ige Einsparung (-26.000 Euro) und einen Übergangszuschuss zur Fusion (Jahr 1 von 3) in Höhe von +15.000 Euro enthält.

In der Aussprache gibt es Rückfragen zum Übergangszuschuss und zum Sonderposten. Die MV beschließt den vorgelegten Haushaltsplan 2021 mit einem geplanten negativen Ergebnis in Höhe von 15.280 Euro, das aus Rücklagen gedeckt ist, mit 79 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

TOP 10: Fusionierter Förderkreis: Rück- und Ausblick(e)

Im Anschluss an eine Bilderschleife blickt Cordula Heilmann als Gründungsmitglied des „Förderkreis im östlichen Deutschland“ auf die FK-Geschichte zurück und gibt einen Ausblick.

TOP 11: Satzungsänderungen, u. a. Name des Förderkreises

Der Vorsitzende Marcel Langner stellt die geplanten Satzungsänderungen vor, zuerst diejenigen, bei denen keine Alternativen vorgeschlagen sind, dann diejenigen, bei denen Alternativen vorliegen. Ganz besonderer Dank gilt Matthias Sens, der diese Änderungen maßgeblich erarbeitet hat.

Der SL erläutert, dass Satzungsänderungen gemäß Vereinsrecht und Rücksprache mit dem Amtsgericht/Vereinsregister erst mit der Eintragung ins Vereinsregister wirksam werden.

Über die Gesamtsatzungsänderung soll nach der Diskussion in einem Gesamtpaket abgestimmt werden.

In der Aussprache gibt es eine Rückfrage zu den „nicht rechtsfähigen“ Gruppen sowie einen Änderungsvorschlag zu § 5 Absatz 5, der ggf. zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden kann, da in der laufenden MV nur solche Teile der Satzung geändert werden können, deren Änderung in der Einladung angekündigt wurde. Es folgt eine intensive Diskussion über den vom Vorstand vorgeschlagenen Text zur Präambel, Absatz 1 und 2, speziell zur Nennung bisheriger FK-Namen.

Nach einem Antrag auf Ende der Debatte, dem mit 7 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen stattgegeben wird, stehen 3 Varianten als Alternativen für die Präambel 2. Absatz zur Abstimmung:

Variante 1: Der Verein wurde 1979 für den Bereich Berlin-West gegründet. Nach 1990 kamen Mitglieder aus dem gesamten Gebiet von Berlin und Brandenburg hinzu. Seit dem 2020 erfolgten Zusammenschluss mit dem 1993 in Niederndodeleben b. Magdeburg gegründeten Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V. arbeitet der Verein im ganzen Gebiet der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Berlin, Thüringen, Sachsen und Brandenburg.

Variante 2: Der Verein wurde 1979 für den Bereich Berlin-West als „Förderkreis der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft (Ecumenical Development Cooperative Society, EDCS) innerhalb der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West) e. V.“ gegründet. Nach 1990 kamen Mitglieder aus dem gesamten Gebiet von Berlin und Brandenburg hinzu. Seit dem 2020 erfolgten Zusammenschluss des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. mit dem 1993 in Niederndodeleben b. Magdeburg als „Förderkreis der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft (Ecumenical Development Cooperative Society, EDCS) im östlichen Deutschland e. V.“ gegründeten Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V. arbeitet der Verein im Gebiet der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Berlin, Thüringen, Sachsen und Brandenburg.

Variante 3: Der Verein entstand in seiner jetzigen Form 2020 durch die Fusion des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. [1979 als „Förderkreis der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft (Ecumenical Development Cooperative Society, EDCS) innerhalb der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West) e. V.“ gegründet] und des Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V. [1993 als „Förderkreis der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft (Ecumenical Development Cooperative Society, EDCS) im östlichen Deutschland e. V.“ in Niederndodeleben b. Magdeburg gegründet]. Der Verein arbeitet im Gebiet der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Berlin, Thüringen, Sachsen und Brandenburg.

Die Abstimmung ergibt für Variante 1 15 Stimmen, für Variante 2 11 Stimmen und für Variante 3 54 Stimmen (6 Enthaltungen). Damit ist Variante 3 angenommen und wird für die Satzungsänderung vorgeschlagen.

Für den zukünftigen Namen des fusionierten FK liegen 4 Vorschläge vor: Oikocredit Ostdeutscher FK, Oikocredit FK im östlichen Deutschland, Oikocredit FK Ost, Oikocredit FK im Osten Deutschlands. In der Diskussion gibt es Pro und Kontra zu den verschiedenen Vorschlägen. Als weiterer Name wird Oikocredit FK Deutschland Ost vorgeschlagen.

Für die Abstimmung über die Vorschläge gilt: Erreicht bei der Abstimmung ein Vorschlag mehr als die Hälfte der Stimmen, wird dieser für die Satzungsänderung vorgeschlagen, sonst erfolgt eine Stichwahl unter den beiden mit den meisten Stimmen. Bei der ersten Abstimmung (Oikocredit Ostdeutscher FK: 20 Stimmen, Oikocredit FK im östlichen Deutschland: 32 Stimmen, Oikocredit FK Ost: 18 Stimmen, Oikocredit FK im Osten Deutschlands: 4 Stimmen, Oikocredit FK Deutschland Ost: 11 Stimmen) erhält kein Vorschlag die Hälfte aller Stimmen. Die Stichwahl über die Vorschläge „Oikocredit Ostdeutscher FK“ und „Oikocredit FK im östlichen Deutschland“ ergibt für ersteren 42 Stimmen, für den zweiten 36 Stimmen bei 5 ungültigen Stimmen. **Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V.** wird daher für die Gesamtsatzungsänderung vorgeschlagen.

Für die Anzahl der Vorstandsmitglieder gibt es 2 Vorschläge: „bis zu 7 Mitglieder“ und „bis zu 9 Mitglieder“. Sie werden von jeweiligen Befürwortern vorgestellt. In der Diskussion gibt es Pro und Kontra für beide Vorschläge. In der Abstimmung erhält „bis zu 7“ 29 Stimmen und „bis zu 9“ 51 Stimmen bei 2 ungültigen Stimmen. Die Variante „bis zu 9“ Vorstandsmitglieder wird für die Gesamtsatzungsänderung vorgeschlagen.

Der SL erläutert, dass gemäß § 11 der geltenden Satzung des FK Satzungsänderungen nur von der Mitgliederversammlung und zwar mit 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden können. Als "anwesende

Mitglieder" zählen alle direkt und über Stimmübertragung teilnehmenden Mitglieder. Von diesen müssen 2/3 mit "Ja" stimmen; Nein-Stimmen, Enthaltungen und ungültige Stimmen fallen negativ ins Gewicht. Zur Ermittlung der Zahl der "anwesenden Mitglieder" bestätigen 76 Mitglieder in einer Testabstimmung ihre Anwesenheit; bei der tatsächlichen Abstimmung sind es dann 81.

Die MV beschließt danach die vorgeschlagenen Satzungsänderungen (siehe Übersicht im Anhang), inkl. des Namens „Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V.“ und der Anzahl der Vorstandsmitglieder „bis zu 9“, mit 71 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. Bei 81 anwesenden Mitglieder wären mind. 54 Ja-Stimmen nötig gewesen. Damit wird die Gesamtsatzungsänderung von der MV angenommen.

TOP 12: Wahlen

Der SL dankt den ausscheidenden Vorständen Mona Ahmed und Hans-Joachim Döring, die beide nicht wieder kandidieren, sowie dem Gründungsmitglied Matthias Sens, der mit der Fusion endgültig aus der Vorstandsarbeit ausschied.

Die Amtszeit des Vorsitzenden Marcel Langner endet regulär mit der heutigen MV. Die anderen Vorstände haben in der letzten Vorstandssitzung am 13. April 2021 mündlich zu Protokoll gegeben, dass sie mit Wirkung zur heutigen MV von ihren Vorstandsämtern zurücktreten, um die Wahl eines neuen Gesamtvorstandes zu ermöglichen. Der SL weist darauf hin, dass die alte Satzung noch bis zur Eintragung der Satzungsänderung beim Amtsgericht gültig ist, es können also maximal 7 Personen in den Vorstand gewählt werden. Mona Ahmed übernimmt die Wahlleitung (WL) und verliert die geltende Wahlordnung aus der Satzung.

Es gibt bis jetzt 7 Kandidierende. Aus der MV werden keine weiteren Kandidaten*innen vorgeschlagen. Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Das Ergebnis der Wahlen lautet bei 68 abgegebenen Stimmen:

Dr. Eva Gärtner	67 Stimmen
Dr. Matthias Gundermann	64 Stimmen
Christiane Jenner	57 Stimmen
Dieter Kerntopf	58 Stimmen
Dr. Marcel Langner	59 Stimmen
Konstantin Müller	57 Stimmen
Gesa Vögele	67 Stimmen

Damit sind alle Kandidaten*innen gewählt und nehmen durch einzelne Abfrage die Wahl an.

Der neu gewählte Gesamtvorstand schlägt nun folgende Mitglieder für den geschäftsführenden Vorstand vor: Marcel Langner als Vorsitzenden, Eva Gärtner als stellvertretende Vorsitzende und Gesa Vögele als Schatzmeisterin. Bei 69 abgegebenen Stimmen erhält Marcel Langner 60 Stimmen, Eva Gärtner 65 Stimmen und Gesa Vögele 68 Stimmern. Sie nehmen einzeln die Wahl an.

TOP 12: Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit / neue Stelle Leipzig

Katharina Welp erläutert die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (BÖA) des FK im vergangenen Jahr. Der FK befindet sich seit März 2020 im „Corona-Betrieb“, es wurden daher neue Schwerpunkte in der Arbeit gesetzt, z. B. die Weiterentwicklung digitaler Angebote. Die Kommunikation zielte darauf ab, bestehende Mitglieder gut zu informieren und die Solidarität zwischen Anleger*innen und Partnerorganisationen zu stärken. Die „Gutes Geld“-Kampagne wurde überarbeitet. Es gibt neue Formate, wie z. B. den Podcast „Fair“. Im Februar 2021 fand ein „Gutes Geld-Lab“ als Online-Konferenz mit mehr als 600 Teilnehmenden statt. Das Lab war ein Resultat unserer FK-Initiative Oikconnect.

Seit 15. Februar arbeitet Helena Funk für den FK im Bereich der BÖA mit Sitz in Leipzig. Sie stellt die Ziele ihrer Arbeit für 2021 sowie erste Aktivitäten vor und lädt zum ehrenamtlichen Engagement in der Region ein, etwa zur Bundesgartenschau 2021 in Erfurt.

TOP 13: Wahl der Delegierten zur AGM

Der Vorstand schlägt als Delegierte des FK zur Oikocredit-Generalversammlung am 10. Juni 2021 (online) Eva Gärtner vor. Die MV bestätigt dies mit 64 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen.

TOP 14: Verschiedenes, Termine und Verabschiedung

Am 08.05. findet ein Treffen aller dt. FK mit Geschäftsführer Thos Gieskes zu den Jahresergebnissen von OI 2020 statt.

Zeitnah wird es einen Fragebogen mit der Bitte um Rückmeldungen zur MV geben.

Der alte und neue Vorsitzende dankt allen für die tolle Vorbereitung und Durchführung der MV.

Nach einem irischen Reisesegen (online per Video) endet die MV um 16:30 Uhr.

humb.-a.-Oberhofener, 04.05.2021

Eva GARTNER

Dr. Eva Gärtner
Protokollführerin

Lutherstadt Wittenberg, 05.05.2021

Marcel

Dr. Marcel Langner
Vorsitzender